500 Jahre Reformation: Albrechtsburg mit erster umfassender Ausstellung über Benno von Meissen

2017 ist die Albrechtsburg Meissen Schauplatz der deutschlandweit ersten groß angelegten Ausstellung über das Leben und Wirken des ehemaligen Bischofs von Meissen. »EIN SCHATZ NICHT VON GOLD. Benno von Meissen – Sachsens erster Heiliger« erzählt vom 12. Mai bis 5. November 2017 die Geschichte des ersten und zugleich letzten sächsischen Heiligen. Auf einer interaktiven Webseite können Besucher schon vorab in die Vergangenheit eintauchen.

Eine Geschichte von Macht, Glaube und Streit
Die Albrechtsburg Meissen ist ein Ort der Superlative und steht als »Wiege Sachsens« wie kein anderes Schloss für die mehr als 1.000 Jahre alte Kulturgeschichte des Bundeslandes. Eine Geschichte, die mitten in Europa seit Jahrhunderten die Menschen bewegt und auf das Engste mit der Albrechtsburg Meissen sowie dem Meissner Dom zusammenhängt, ist die Geschichte Bennos von Meissen (geb. um 1010, gest. um 1106).

Bereits seit dem 13. Jahrhundert wurde Benno aufgrund der ihm nachgesagten Wunder hoch verehrt. Die im Jahr 1523 vor allem auf Initiative von Herzog Georg von Sachsen erfolgte Heiligsprechung durch Papst Hadrian VI. fiel mitten in die Wirren der Reformation. Martin Luther, welcher der Fürbitte von Heiligen mehr als kritisch gegenüber stand, verfasste sogar eine Streitschrift die sich gegen die Erhebung Bennos richtete. Damit beeinflusste er die reichsweite Kontroverse über die Verehrung von Heiligen maßgeblich.

Symbolhaftes Zeichen der Einführung der Reformation in Meissen 1539 war die Zerstörung des Bennograbes. Bennos Reliquien wurden über Stolpen und Wurzen jedoch 1576 nach München gerettet und die Bennoverehrung damit auf Jahrhunderte mit den Wittelsbachern und Bayern verbunden. Im Kontext der Gegenreformation wurde der Sachse 1580 zum Stadtpatron Münchens und Landespatron Bayerns ernannt. Die „Rückkehr“ des Heiligen nach Sachsen erfolgte mit der Wiederbelebung des Katholizismus im 18. Jahrhundert. Heute ist er Schutzpatron des Bistums Dresden-Meissen.

Ein Schatz nicht von Gold
Zum ersten Mal präsentiert eine groß angelegte kulturhistorische Ausstellung am authentischen Ort – dem Burgberg Meissen mit Dom und Albrechtsburg – die symbolträchtige Rolle, die Bischof Benno und seine Heiligsprechung in den vergangenen Jahrhunderten spielten. Zur Reformationszeit zählten seine Reliquien zum kostbarsten Schatz der Meissner Bischofskirche. Im Gegensatz zum Großteil des mittelalterlichen Domschatzes konnte er in die Gegenwart gerettet werden. Darum gelten die Reliquien heute als ein Schatz, der mehr ist als Gold und Silber.

Skulpturen, Gemälde, geistliche Gewänder und prächtige Handschriften erzählen in der Ausstellung authentische Geschichten von Glanz, Glaube und Macht. Mit innovativen Medien und historischen Zeugnissen werden zugleich faszinierende Einblicke in die immateriellen Schätze der Kirche sowie in Alltag und Frömmigkeit der Zeit gegeben.

Im Netz auf Spuren Bennos surfen
Schon vor Eröffnung am 12. Mai 2017 können sich Interessierte unter https://benno.schloesserland-sachsen.de über die Geschichte Bennos von Meissen informieren. Neben kompakten Hintergrundinformationen zu Person und Ausstellung erzählen regelmäßige Blogbeiträge Anekdoten über das Wirken des ersten heiligen Sachsens bis in die heutige Zeit. In einem Benno-Quiz können User ihr Wissen testen und mit etwas Glück eine Reise nach Rom gewinnen, wo sich die noch heute präsente Bruderschaft *Santa Maria dell‘Anima* einst für Bennos Heiligsprechung einsetzte.

Das Online-Angebot runden ein informatives Reformations-ABC sowie Hinweise zu weiteren einschlägigen touristischen Angeboten im Schlösserland Sachsen ab. Sachsen beherbergt zahlreiche wichtige historische Schauplätze von Reformation und Gegenreformation, die Besucher auf einer

Reformationsroute bereisen können. Entlang der Bennoroute können sich Ausflügler außerdem ganz analog auf die Spuren Bennos von Meissen begeben.

Mehr Informationen zur Benno- und Reformationsroute:
https://benno.schloesserland-sachsen.de/benno-route/
https://benno.schloesserland-sachsen.de/reformations-route/

Trailer zur Ausstellung:
https://www.youtube.com/watch?v=VQj1r_2P6UE

Über Schlösserland Sachsen
Die Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH (SBG) besteht aus der Zentrale mit Sitz in Dresden und nachfolgenden Objekten: Albrechtsburg Meissen, Klosterpark Altzella, Schloss Colditz, Burg Gnandstein, Barockgarten Großsedlitz, Schloss Weesenstein, Burg Kriebstein, Burg Mildenstein, Schloss Moritzburg und Fasanenschlösschen, Schloss Nossen, Barockschloss Rammenau, Schloss Rochlitz, Burg Stolpen sowie Schlösser und Gärten Dresden mit Festung Dresden, Großer Garten Dresden, Dresdner Stallhof, Schloss & Park Pillnitz und Dresdner Zwinger. SBG arbeitet eng mit den gGmbH Festung Königstein sowie Schloss Augustusburg, Burg Scharfenstein und Schloss & Park Lichtenwalde zusammen. Die Dachmarke von SBG heißt »Schlösserland Sachsen«. Zur touristischen Vermarktung der sächsischen Sehenswürdigkeiten kooperiert SBG mit anderen touristisch genutzten Schlössern, Burgen und Gärten, die während dieser Kooperation als Partner von »Schlösserland Sachsen« auftreten. www.schloesserland-sachsen.de

Kontakt:
Schlösserland Medienbüro
c/o Zucker.Kommunikation GmbH
Torstraße 107, 10119 Berlin
Tel.: 030 247 587-0, Fax: 030 247 587-77
E-Mail: sbg@zucker-kommunikation.de
Web: www.zucker-kommunikation.de

Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen
Uli Kretzschmar, Pressesprecher
Stauffenbergallee 2a, 0199 Dresden
Tel.: 0351 563 91-1312, Fax: 0351 563 91-1009
E-Mail: Uli.Kretzschmar@schloesserland-sachsen.de,
presse@schloesserland-sachsen.de